

Studentenparlament der THD

Organ der Studentenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An alle Studierenden im StuPa,
im AStA und im Ältestenrat

7. Juli 1997

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

hiermit laden wir Euch ein zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments am

Dienstag, dem 15.7.97 um 20:00 Uhr s.t. in Raum 11/100

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen:

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom ~~08.01.97~~ ^{in G.}
- TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 3: Anträge von Gästen
- TOP 4: Bericht AStA
- TOP 5: Haushaltsentwurf 97/98 (zweite Lesung)
- TOP 6: Anträge
- TOP 7: Finanzanträge
- TOP 8: Hochschulreform auf Bundes- und Landesebene
- TOP 9: Verschiedenes

Mit besten Grüßen

(Christian Hölzel)

(Martin Klausch)

Präsident: Christian Hölzel
Vizepräsident: Martin Klausch
Schriftführer: Christoph Gomoll
Schriftführer: Marcus Gottleben

Post:
AStA der THD
Hochschulstraße 1
64287 Darmstadt

Telefon:
06151/162117
oder
162217

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 15.7.97

Sitzungsleitung: Martin Klausch, Christian Hölzel

Protokoll: Marcus Gottsleben, Christoph Gomoll

Tagesordnung:

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge von Gästen
4. Bericht AStA
5. Haushaltsentwurf 97/98 (2. Lesung)
6. Anträge
7. Finanzanträge
8. Hochschulreform auf Bundes und Landesebene
9. Verschiedenes

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll vom 19.6.97 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Christian Linhart (RCDS, Nachrücker) hat am 30.6. seinen Rücktritt erklärt.

Gabriela Moga (RCDS) hat am 7.7. ihren Rücktritt bestätigt; für sie rückt Jörg Brill nach.

Artur Klein hat am 15.7. seinen Rücktritt als gewählter AStA-Sozialreferent erklärt.

Um die laut Satzung erforderliche „unverzögliche Neuwahl“ noch vor Oktober durchführen zu können, schlägt das Präsidium eine Sondersitzung in der kommenden Woche vor; nach kurzer Diskussion wird beschlossen, diese am 24.7. um 19 Uhr einzuberufen.

TOP 3: Anträge von Gästen

Solche liegen nicht vor.

TOP 4: Bericht des AStA

Agnes Diller berichtet für das **Finanzreferat** von den Vorarbeiten für die geplanten Investitionen und Projekte:

Die eventuelle Anschaffung eines *Risographen* werde gemeinsam mit der Druckerei vorbereitet.

In Bezug auf die Einrichtung eines *AStA-Ladens auf der Lichtwiese* seien etliche Gespräche und Kalkulationen gelaufen – insbesondere mit dem Inhaber des noch bestehenden privaten Ladens –, deren Ergebnisse sich in dem mitversandten Eilantrag niedergeschlagen hätten. Sie erklärt, daß dieser nun nicht mehr als Eilantrag behandelt werden müsse, sondern als gewöhnlicher Finanzantrag auf der Sondersitzung behandelt werden könne, bittet aber darum, grundsätzliche Bedenken schon jetzt geltend zu machen. Von verschiedenen Mitgliedern des StuPa werden Bedenken hinsichtlich des zu erwartenden Umsatzes, der Lage des für den Laden vorgesehenen Raumes und der Gefahr einer Kündigung durch das StuWe vorgetragen. Agnes und Sandra Winter vom (bestehenden) AStA-Laden erklären, auch wenn der Umsatz des jetzigen Ladens (200.000 - 250.000 DM/Jahr) vielleicht – gerade in der Anfangszeit – nicht erreicht werden könne, so sei doch ein erheblicher Bedarf vorhanden, zumal es an der Lichtwiese weit und breit kein anderes Angebot gebe; insbesondere die ArchitekturstudentInnen benötigten spezielle Materialien, die sonst in Darmstadt nur in wenigen Geschäften erhältlich seien; gegen die Gefahr einer Eigenbedarfskündigung durch das Studentenwerk sei die StudentInnenschaft weit eher gefeit als ein privater Inhaber. Rolf Langsdorf stellt einen GO-Antrag auf Schluß der Debatte, zieht diesen aber zugunsten des Vorschlags zurück, zunächst noch Fragen zu sammeln. Einige StuPa-Mitglieder fordern bis zur nächsten Sitzung genauere Kalkulationen bezüglich Warenein- und -verkauf sowie Personalkosten.

Thilo Klinger berichtet, daß auf dem **Fachschaftenplenum** am vergangenen Mittwoch Cathrin Fenner (FB 13) zur neuen Fachschaftenreferentin gewählt wurde.

Auf Nachfrage von Holger Nawrath berichtet Christiane Wolter für das **BAföG-Referat**, daß sich von den derzeit zur Diskussion stehenden Entwürfen für eine BAföG-Novelle die meisten (bis auf 2) als verfassungswidrig herausgestellt hätten.

Bezüglich der *Unterstützung des Experimentierfeldes* durch den AStA erläutert Lars Schewe, daß im Haushalt 95/96 5000 DM für Wasserversorgung und sanitäre Anlagen auf dem Experimentierfeld bewilligt worden seien, von denen 3500 DM abgerufen worden seien; im Haushalt 96/97 seien 10.000 DM ohne nähere Zweckbindung vorgesehen gewesen, die auch vollständig abgerufen worden seien. Christian Hölzel ergänzt, die ersten 3500 DM seien nicht für sanitäre Anlagen ausgegeben worden, da diese in ein Konzept (Bühne und Infrastruktur für Kulturveranstaltungen) integriert gewesen seien, das auf dem Experimentierfeld nicht weiter

verfolgt werde. Für den AStA sei dies nicht leicht zu erkennen gewesen, da die 3500 DM – wie erwartet – in kleineren Beträgen für Baumaterialien etc. abgerufen worden seien.

Auf Nachfrage von Holger Nawrath bezüglich der *Food-Coop* berichtet Gunter Kramp für das **Ökoreferat**, daß für den morgigen Tag die Gründungsversammlung des entsprechenden Vereins angesetzt sei, auf der auch eine Satzung verabschiedet werden solle. Es gebe schon mehrere Einkaufskontakte, aber die Auswahl und Zusammenstellung des Sortiments sei Angelegenheit des zu gründenden Vereins. Als Ort für die Food-Coop sei ein Raum in der Mensa Stadtmitte neben dem AStA-Laden vorgesehen; dieser sei von dem bevorstehenden Umbau nicht betroffen.

TOP 5: Haushalt (2. Lesung)

Martin Klausch stellt einen Änderungsantrag vor: Um die auf der letzten Sitzung **beschlossene Ausweitung des Semestertickets nach Süden** haushaltstechnisch umzusetzen, solle der Härtefallfonds ab dem 1.10. um 1,50 DM pro StudentIn und Semester gesenkt und die Zuweisung an den RMV entsprechend erhöht werden; im Haushalt 97/98 bedeute dies eine Senkung der Titel 1.1.3 und 2.22.1 von 61.000 auf 26.650 DM sowie eine Erhöhung der Titel 1.1.2 und 2.22.2 von 2.684.000 auf 2.718.350 DM. Der Abschluß des entsprechenden Vertrages mit dem RMV sowie die Genehmigung durch HMWK und RP seien so gut wie sicher; sollte die Erweiterung wider Erwarten nicht zustande kommen, könne man die Änderung Anfang des Wintersemesters immer noch in einem Nachtragshaushalt rückgängig machen.

Die Abstimmung über den Änderungsantrag ergibt:

23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Damit ist dieser Antrag angenommen.

Peter Engemann stellt nun die Änderungsanträge der Gruppe LSD vor:

1. (Stellenplan): Dieser Antrag wird angesichts der nun vorliegenden Stellenpläne für das vergangene und das neue Haushaltsjahr zurückgezogen.

2. (Food-Coop): Die Angabe 2.0 sei ein Tippfehler; sie müsse 2.10.3 lauten. Gunter Kramp erläutert, daß ein Kredit von 6000 DM für das Warensortiment und ein Zuschuß von 2000 DM für die Renovierung und Einrichtung des Raumes vorgesehen seien. Christian Hölzel gibt zu bedenken, daß §9 der Finanzordnung nicht einschlägig sei. Daraufhin zieht Peter Engemann den 2. Satz dieses Antrags zurück. Die anschließende Abstimmung ergibt:

24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Damit ist der modifizierte Antrag angenommen.

3. (Maximum Overdrive): Andere Zeitungen, z.B. die Fachschaftszeitung „Emil“ finanzierten sich vollständig aus Werbung. Die Abstimmung ergibt:

9 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

4. (Publikationen): Da keine weiteren Ausgaben der internationalen Stimme geplant seien, sei der dritte Satz hinfällig. Martin Klausch und Marcus Gottsleben plädieren dafür, den Titel 2.11.3 nicht zu reduzieren, da – z.B. angesichts der noch nicht ausgestandenen Diskussionen um HHG,

HRG und BAföG – durchaus weitere Sonderpublikationen zu erwarten seien. Agnes Diller kritisiert den Ansatz von 4000 DM im alten Haushalt als viel zu niedrig und völlig unrealistisch. Thilo Klinger plädiert ebenfalls dafür, den Ansatz nicht zu senken, da die Publikationstätigkeit des AStA nicht eingeschränkt, sondern im Gegenteil ausgebaut werden sollte. Peter Engemann zieht den Antrag daraufhin zurück.

5. (Internationale Stimme): Dieser Antrag wird als hinfällig zurückgezogen.

6. (Deckungsreserve): Die Finanzordnung sehe eine Übertragbarkeit nur in Höhe von 10% der jeweiligen Ansätze vor, so daß eine Deckungsreserve von 15.000 DM gar nicht ausgeschöpft werden könne. Martin Klausch verweist darauf, daß bei einem Haushaltsvolumen von ca. 400.000 DM nach der „10%-Regel“ theoretisch eine Reserve von 40.000 DM nötig sei; dies werde mit 15.000 DM wesentlich unterschritten.

Nach einiger weiterer Diskussion wird der Antrag mit

11 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

abgelehnt.

7. (StuPa): Die Finanzordnung sehe Sitzungsgelder vor, die nun in Form einer Fraktionspauschale eingeführt werden sollten. Christian Hölzel wertet die Einführung einer Zahlung an die StuPa-Mitglieder angesichts der z.T. drastischen Kürzungen der Mittel für die AStA-Arbeit als falsches Signal. Rolf Langsdorf gibt zu bedenken, daß dann auch Fachschafts- und Gremienarbeit finanziert werden müßten, und warnt vor einer Vermischung von (persönlichem) Sitzungsgeld und der Finanzierung der Hochschulgruppen. Agnes Diller verweist auf die im wesentlichen gleiche Diskussion in der letzten Sitzung. Peter Engemann stellt einen GO-Antrag auf 5minütige Sitzungspause, der ohne Gegenrede angenommen wird. Nach dieser Pause wird über den Antrag abgestimmt:

7 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

8. (Deckungsfähigkeit): Die zahlreichen Deckungsfähigkeiten höhnten die Souveränität des StuPa aus und seien sachlich nicht gerechtfertigt. Gunter Kramp und Martin Klausch entgegnen, gerade die Titel innerhalb einer Titelgruppe stünden i.A. in einem inhaltlichen Zusammenhang, so daß eine Deckungsfähigkeit („Ersetzbarkeit“) durchaus gerechtfertigt sei, so z.B. zwischen Hochschulfest und sonstigen Kulturveranstaltungen. Nach einiger weiterer Diskussion wird über den Antrag abgestimmt:

8 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Um 22.10 Uhr sind somit sämtliche vorliegenden Änderungsanträge abgehandelt. Etliche PalamentarierInnen verlassen den Saal. Holger Nawrath stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlußfähigkeit. Es werden noch 19 Anwesende gezählt, so daß die Sitzung um 22.13 Uhr wegen fehlender Beschlußfähigkeit abgebrochen werden muß.

Die Fortsetzung von TOP 5 sowie die TOPs 6-9 werden auf die Sondersitzung am 24.7. verschoben.

Anwesenheitsliste StuPa-Sitzung 15.07.1997

RCDS und Unabhängige

Andreas Giese

Wolfgang Dörner

~~Gabriela Moga~~

Oliver Schmidt

Roland Dimbath

Holger Nawrath

Peter Plöger

Dörner bis 22⁰⁰
Oliver Schmidt 22¹⁰
Holger Nawrath

Dumme Studenten Darmstadt

Franz Reussner

Vorwärts

Maggie Detschelt

Internationale Liste

Aydin Kaya

berale Studenten Darmstadt

Jochen Schaufele

Marco Horn

Dietrich Glas

Peter Engemann

Marc Böttcher

J. Schaufele 22¹⁰
Marco Horn 22¹⁰
Dietrich Glas 22¹⁰
Peter Engemann 22¹⁰

Fachwerk

Gunter Kramp

Jürgen Wald

Thilo Klinger

Martin Klausch

Andreas Winning

Susanne Schuckmann

Andreas Klärner

Gerald Neubauer

Christian Hölzel

Michael Enderlein

Matthias Englert

Marcus Gottsleben

Daniel Rybski

Mustafa Mostafa-Darwish

Christian Weßling

Kramp
Wald
Thilo Klinger
Martin Klausch
Andreas Winning
Susanne Schuckmann
A. Klärner ab 21.20
Hölzel
Michael Enderlein
Matthias Englert
M. Gottsleben
Daniel Rybski
Mustafa Mostafa-Darwish ab 21.20
Christian Weßling

JuSos und Unabhängige

Christiane Wolter

Erik Lenhard

Birk Menne

Christoph Gomoll

Jens Eichler

Anja Göbel

Rolf Langsdorf

Christiane Wolter
Erik Lenhard
Christoph Gomoll
Jens Eichler
Anja Göbel
Rolf Langsdorf

Unabhängige Darmstädter Studenten

Alexander Rüstig

Frank Hoffmann